

10% TAGE

Vorbeikommen
und profitieren!



25. – 27. August 2016 im Möhl Getränkemarkt.

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon, Telefon 071 447 40 73
Öffnungszeiten: Mo–Fr: 08.00–12.00 / 13.30–18.30 Uhr / Sa: 08.00–17.00 Uhr

Wir erweitern für Sie um 300m²

Neuer Functioneller und Crossfit Bereich, 11 zusätzliche Plate loaded Geräte von Hammer Strength, Gratis WiFi und Handy-Ladestation. Ab Oktober 2016

FITNESS LOFT 24



365
Tage
24 h
offen

Jahresabo für nur Fr. 790.-

Bahnhofstrasse 5 9322 Egnach www.fitnessloft24.ch Tel. 071 470 02 02

AKTUELL

Dreifach-Sporthalle erntet Lob – Volley Amriswil erwägt Austragung eines Champions-League-Spiels

Aus Spott- wird Sporthalle

Über der neuen Arboner Dreifachsporthalle hing während der Bauzeit ein Fluch. Vier Schadenfälle verzögerten den Bau um drei Jahre. Statt 15 Millionen kostet die Halle am Ende wohl gegen 20 Millionen Franken. Doch das Bauwerk macht den Sportlerinnen und Sportlern nun viel Freude. Der NLA-Volleyballklub Volley Amriswil ist interessiert, ein Champions-League-Spiel in der neuen Arboner Halle auszutragen.

Als die neue Dreifachhalle an der St. Gallerstrasse eröffnet wurde, war er dabei als Gast: Peter Kummer, früherer Amriswiler Gemeindepräsident und heutiger Präsident von Volley Amriswil. Er war so angetan von der neuen Halle, dass er bei Volley Amriswil die Hebel in Bewegung setzte, damit der NLA-Klub sein Champions-League-Spiel vom 6. November in der neuen Arboner Sporthalle austragen kann. Denn die Amriswiler Tellenfeldhalle bietet zu wenig Zuschauerplätze für Champions-League-Spiele. Gemäss den Vorschriften des Europäischen Volleyballverbandes muss die Halle Platz für 2000 Zuschauer bieten. Mit dem Einbau einer zusätzlichen Tribüne könnte die Arboner Halle diese Vorschrift erfüllen. Bereits ist ein Inspektor des Europäischen Verbandes aus Holland angereist und hat die Dreifachhalle genauestens inspiziert. Er äusserte sich positiv, doch ein definitiver Entscheid über die Tauglichkeit ist gemäss Peter Kummer noch nicht gefällt. Ausserdem hat der Champions-League-Gegner der Amriswiler, der Meister aus dem Kosovo, beantragt, dass sowohl das Hin- wie auch das Rückspiel im Kosovo ausgetragen werden kann. Auch diese Frage muss gemäss Peter Kummer noch geklärt werden.

«Die Halle bewährt sich sehr» Für Arbons Sekundarschulpräsident Röbi Schwarzer ist es erfreulich, dass die Zeit der Bauärgernisse vorbei ist und die Halle viel Lob erntet. Die



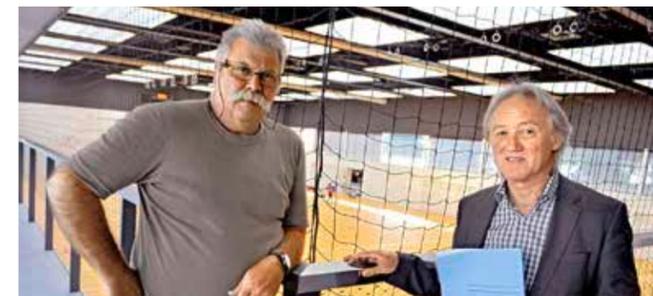
Gut genutzt auch am Abend: Die neue Dreifachsporthalle ist unter der Woche und oft auch an Wochenenden voll belegt.

Halle ist wochentags von Morgen bis Abend voll belegt. Oft auch am Wochenende. Tagsüber wird sie vor allem von den Schulen genutzt, abends vom STV Arbon, dem UHC Baracudas (Unihockey) und vom HC Arbon. Sek-Präsident Röbi Schwarzer hört von den Benützern der Halle «nur Positives». Die Halle sei zweckmässig, materiell gut ausgerüstet, auch die Tribüne bewähre sich. Hallenwart Daniel Metzger hört gemäss eigenen Angaben ebenfalls viel Positives über die Halle. Wichtig ist ihm, dass die Sportler keine Süssgetränke und Esswaren in die Halle tragen. «Es geht darum, den neuen Boden zu schützen». Süssgetränke etwa hinterlassen Flecken, die kaum mehr zu entfernen sind.

Baubrechnung steht noch aus Gemäss Röbi Schwarzer wird die Baubrechnung demnächst fertigge-

stellt. Noch seien etwa drei Handwerker-Rechnungen ausstehend. Sobald die Zahlen auf dem Tisch liegen, will er mit der Stadt und dem Kanton zusammensitzen und verhandeln. «Wir hoffen schwer, dass sie sich an den Mehrkosten für den Hallenbau beteiligen.» Die Sporthalle ist ein Gemeinschaftswerk der Sekundarschulgemeinde Arbon, des Kantons Thurgau als Träger des Bildungszentrums Arbon und der Stadt Arbon.

Gerichtsverhandlung im Herbst Zwei der insgesamt vier Schadenfälle sind finanziell noch nicht geregelt: Mit dem Hersteller der ausziehbaren Tribüne steht im Herbst ein Gerichtstermin an. Beim Schadenfall «Betondecke Aussenplatz» wird noch versucht, eine aussergerichtliche Einigung zu erzielen. Auch hier ist gemäss Röbi Schwarzer der Gang ans Gericht eine Option. Ueli Daepf



Hallenwart Daniel Metzger und Schulpräsident Röbi Schwarzer: «Die Halle wird gelobt.»

DEFACTO

Engagierte Einwohner

Das Rückgrat einer funktionierenden Gemeinde bilden die Vereine, mit 30 aktiven und engagierten Vereinen ist die Gemeinde Roggwil gut bedient. Die Jugendförderung der Vereine verdient auch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde. Der Bau des Sportplatzes in Freidorf befindet sich in der Schlussphase, danach ist die Infrastruktur der Schulanlage Freidorf auf dem neuesten Stand. Mit dem Sportplatz, der Mehrfachturnhalle, dem neuen Kindergarten und den Schulhäusern ist auch die Schule Roggwil sehr gut aufgestellt. Durch die hohen Investitionen der letzten Jahre ist die Schule Roggwil pro Einwohner sehr hoch verschuldet. Mit den Finanzen ist daher in naher Zukunft sehr sorgsam umzugehen und auf jeglichen Luxus zu verzichten. Um längerfristig die politische Selbstständigkeit der Gemeinde Roggwil zu gewährleisten braucht es auch die politischen Parteien und Vereinigungen. Das allgemeine Interesse der Bevölkerung ist bescheiden. Nur bei einer persönlichen Betroffenheit kommt diese zum Tragen (Spange Süd, Verkehr Hubgasse, Schnellbus St.Gallen). Nehmen doch auch Sie vermehrt an den politischen Prozessen teil, engagieren und vernetzen Sie sich in den politischen Gruppierungen.

Ernst Scherrer,
Freie Politische Vereinigung
Roggwil-Freidorf

Arbeitsvergabe im BZA

Im Rahmen der Gesamtanierung des Bildungszentrums Arbon hat der Regierungsrat die Umgebungsarbeiten vergeben. Diese werden zum Betrag von 345 000 Franken von der Firma Martin Schefer aus Freidorf ausgeführt. I.D.

Autofahrschule



Arbon
und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

MALEN. GESTALTEN. RENOVIEREN.

MIT SHOWROOM
Grosse Auswahl an Tapeten,
Untergründe und Ideen!

ANGST
Malerei & Gestaltung GmbH
www.maler-profi.ch

Berglistrasse 2 | 9320 Arbon
Tel.: 071 220 99 94

Sonnhalden

Wohnen und Pflegen im Alter

Sonntagsbrunch
Buffet à discretion

jeden letzten Sonntag
im Monat ab 8'30h
(ausser September)

Nächstes Datum:
Sonntag, 28. August

**Am Sonntag herzlich und
gemütlich frühstücken?**
Bei schönem Wetter auch
auf unserer gemütlichen
Terrasse.



Für CHF 18.00 pro
Person erwarten
Sie vielseitige
Brunch-Leckereien.



Sekretariat und
Cafeteria nehmen
Ihre Reservierungen
gerne entgegen,
Tel. 071 447 24 24

Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,
www.sonnhalden.ch

GRATISVERLEIH
VON LEGGERO-VELOANHÄNGERN
FÜR DEN **SLOW-UP ROMANSHORN**
28.AUGUST 2016
PIER 58 GEÖFFNET VON 09:30 -17:30 UHR
BEI KAUF MIT ZUSATZGESCHENK!

RESERVATION:
info@leggero.ch // 071 466 95 95

die Mobiliar



Kommen auch Sie zur Mobiliar

Armin Broger, Generalagent

Generalagentur Arbon-Rorschach
armin.broger@mobiliar.ch



2.- 4. September

Rohrenmoos Haggenschwil

Freitag
Moschtinder
Party mit DJ Kaufi
Raclette-Zelt

Samstag
Oktoberfest mit den Mürztaler
Party mit DJ Mario

Eintritt mit Lederhosen und
Dirndl bis 20.30 Uhr gratis!

Festwirtschaft, Barzelt

NEU: Shuttlebus im Umkreis von 15 Km
Reservieren unter 076 498 45 41

Infos unter www.soccer-party.ch

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Stadtrat lädt Neuzuzüger ein

Am Samstag, 10. September, findet die diesjährige Neuzuzügerbegrüssung der Stadt Arbon statt. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr im Landenbergsaal im Schloss Arbon mit der Begrüssung und einer Vorstellung der Stadt durch Stadtpräsident Andreas Balg. Teilnehmerinnen und Teilnehmern bietet sich am Anlass die Möglichkeit, sich mit Repräsentanten verschiedener Körperschaften wie Schulen, Kirchen und Politik auszutauschen. Im Anschluss, ab etwa 10.15 Uhr, werden die Zeitfrauen Arbon alle Interessierten zu einem besonderen Stadtrundgang begleiten. Zum Anlass eingeladen sind alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger, die im Zeitraum zwischen dem 1. Juli 2015 und dem 30. Juni 2016 in Arbon Wohnsitz genommen haben. Anmeldungen bis Montag, 5. September, entweder per E-Mail an sabina.martin@arbon.ch oder Telefon 071 447 61 14.

Mobiler Sporttreff im Stacherholz

Am Mittwoch, 31. August, startet der Mobile Sporttreff auf dem Sportplatz der Sekundarschule Stacherholz. Bis Mittwoch, 5. Oktober, können Kinder und Jugendliche ab der ersten Primarstufenklasse bis zum Alter von 18 Jahren jeden Mittwochnachmittag von 15 bis 16.30 Uhr Fussball oder Basketball spielen, auf der Slackline balancieren und viele weitere Angebote nutzen. Bei Regen fällt der Sporttreff aus, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Organisiert wird der Sporttreff von der Kinder- und Jugendarbeit Arbon. Auskunft erteilt Cornelius Weller, cornelius.weller@arbon.ch bzw. Tel. 071 447 61 63. www.kinderundjugend.arbon.ch.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Restaurant Seestube beim Seeparksaal öffnet



Starten in eine neue Ära im Seeparksaal: «Seestube»-Betriebsleiter Fabian Devos (links) und Michael Zürcher, Geschäftsführer ivent AG. Rechts im Bild: Stadtrat Peter Gubser, der für die Verpachtung der städtischen Gastrobetriebe zuständig ist.

Ab 1. September 2016 ist das Restaurant beim Arboner Seeparksaal wieder geöffnet – mit neuem Konzept und neuem Namen.

Die St.Galler ivent AG, die Anfang Juli bereits den Take-away-Betrieb im Eingangsbereich des Seeparksaals aufgenommen hat, hat nun auch die Vorbereitungen zur Wiedereröffnung des ehemaligen Panorama-Restaurants zum Seepark abgeschlossen. Das Restaurant präsentiert sich in neuer Gestaltung.

Um das neue Konzept zu unterstreichen, haben sich die Betreiber entschlossen, den Namen des Lokals zu ändern. So wird aus dem damaligen «Panorama»-Restaurant zum Seepark neu die «Seestube». «Wir wollten einen kürzeren Namen, der den Bezug zum See und damit auch zum Seeparksaal enthält», erklärt Michael Zürcher, Geschäftsleiter der ivent AG.

Infoveranstaltung von «Sag wie» am Samstag, 24. September. Arbonerinnen und Arboner sind aufgefordert, in der überparteilichen «Denkfabrik» mit dem Titel «Sag wie» mit ihren Ideen mitzuwirken, neue Lö-

Die Seestube bietet im Innen- und auch im Aussenbereich je rund 40 bis 50 Sitzplätze und wird grundsätzlich das ganze Jahr über offen sein: in der Hochsaison (von Juni bis August) an sieben Tagen pro Woche, von März bis Mai und von September bis Oktober an sechs Tagen, von November bis Februar an fünf Tagen pro Woche. Im Eröffnungsmonat September 2016 hat die Seestube ebenfalls an sieben Tagen pro Woche geöffnet. Das Restaurant öffnet jeweils um 9 Uhr und schliesst abends in der Regel gegen 23 Uhr.

Als Betriebsleiter wird Fabian Devos vor Ort sein, der auch Mitglied der Geschäftsleitung der ivent AG ist. Angaben zum Team sowie weitere Informationen rund um das neue Gastroangebot in der Stadt Arbon finden sich online unter www.seestube.ch.

Medienstelle Arbon

LESERBRIEF

Geschützter Baum am Novaseta-Kreisel

Nicht zehn, nicht 20 oder 30, auch nicht 40, 50 oder 60 Jahre, nein länger als manch ein Menschenleben steht die markante und gesunde Platane schon auf dem Grundstück des ehemaligen «Bündnerhof» beim Novaseta-Kreisel in Arbon. Ihr Nutzen ist vielseitig, wie von Erica Willi, Präsidentin Natur- und Vogelschutz Meise, Arbon und Umgebung, in ihrem Leserbrief vom 29. Juli 2016 präzise erläutert. Nun soll die 100jährige Platane einfach gefällt werden – dies, obwohl es sich hier wohlgermerkt um ein geschütztes Exemplar handelt! – und Platz für ein Bauvorhaben machen, welches so nicht realisierbar ist. Das Verkehrsaufkommen ist bereits jetzt schon eine Belastung für die Landquart-/St. Gallerstrasse. Täglich bilden sich Autokolonnen hinter dem Bus, der an der Haltestelle «Bündnerhof» Passagiere ein- und auslädt. Die dort geplante Ein- und Ausfahrt ist verkehrstechnisch absurd, die Belastung des Quartiers ist jetzt schon hoch genug. Auch die im Bauvorhaben erwähnte Ersatzpflanzung ist in Anbetracht der Platane und ihrer Ausstrahlung leider ein Witz. Ich vertraue auf den Stadtrat, dass er sich für die Anliegen seiner Bürgerinnen und Bürger einsetzt und zum Wohle der Allgemeinheit agiert. Der geschützte Baum darf nicht gefällt werden.

Patricia Bühler, Arbon

Aus dem Stadthaus

Baubewilligung

An seiner Sitzung vom 8. August 2016 hat der Stadtrat das Gesuch von Rita Fröhlich, Angst Malerei & Gestaltung GmbH, Uttwil, für die Schaufensterbeschriftung bzw. -gestaltung an der Berglistrasse 2 in Arbon genehmigt.

Medienstelle Arbon

Louis Widmer
SWISS DERMATOLOGICA

**EINLADUNG ZUR
HAUTPFLEGE-BERATUNG**
VOM 29. AUGUST BIS 3. SEPTEMBER

PERSÖNLICH!
Die Hautpflege-Spezialistin von Louis Widmer beantwortet am 1. Sept. 2016 Ihre Fragen.

GRATIS PRODUKTPROBEN!
Abgestimmt auf Ihren Hauttyp.

EIN GESCHENK FÜR SIE!
Beim Kauf von Louis Widmer Produkten im Wert von 50 Franken erhalten Sie ein Originalprodukt aus der Körperpflege-Linie.

swidro
drogerie rosengarten

Swidro Drogerie Rosengarten
St. Gallerstrasse 6, 9320 Arbon,
Tel. +41 (0)71 446 40 90, www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

Gemeindewahlen Steinach am 25. September: Michael Aebisegger (parteilos) kandidiert für das Gemeindepräsidium

«Ruhe und Einheit schaffen in Steinach»

Michael Aebisegger (45) wünscht sich einen Führungswechsel für Steinach. Deshalb kandidiert er für das Gemeindepräsidium. Der verheiratete Familienvater mit drei Kindern arbeitet bei den Helvetia-Versicherungen als Leiter Sachversicherungen. In der Schweizer Armee ist er Major bei der Infanterie.

Herr Aebisegger, warum haben Sie sich für eine Kampfkandidatur ums Gemeindepräsidium Steinach entschieden?

Michael Aebisegger: Die Kündigung von Gemeinderatsschreiber Bruno Helfenberger hat den Prozess in Gang gebracht. Dieser langjährige Gemeindeangestellte war für uns Gemeinderäte eine wichtige Vertrauensperson. Bei gewissen Themen waren seine Informationen sehr wertvoll und wichtig für uns.

Dieser eine Abgang hat so viel ausgelöst?

Die Kündigung von Gemeindeschreiber Bruno Helfenberger war nicht nur für mich, sondern für den ganzen Gemeinderat so etwas wie ein Tsunami. Es entstand eine sehr schwierige Situation: Zu diesem Zeitpunkt ist dem gesamten Gemeinderat das Vertrauen gegenüber dem Gemeindepräsidenten abhanden gekommen.

Warum denn?

Bruno Helfenberger war sozusagen das «Gewissen» des Rates. Wir haben jeweils gespürt, wann wir ihn fragen müssen, um über gewisse Sachverhalte eine präzise und ausgewogene Darstellung zu erhalten. Seit dem Abgang von Bruno Helfenberger fehlen uns gewichtige Informationen.

Was stört Sie an der Amtsführung von Roland Brändli?

Wenn Roland Brändli einen Sachverhalt darstellt, dann tut er dies oft sehr eigenwillig, pickt einzelne Aspekte heraus, ganz nach seinem Geschmack. Manches verschweigt er



Michael Aebisegger: «Wenn innerhalb von zwei Legislaturen sechs von neun Gemeinderäte zurücktreten, sollte doch jedem klar werden, dass etwas nicht stimmt.»

ganz. Ein Beispiel: Letzte Woche wirft er in einem Zeitungsinterview den Gegnern «Machtansprüche» vor. Er verschweigt aber, dass ihm die Mitglieder des Gemeinderates – und zwar einstimmig – frühzeitig nahegelegt hatten, nicht mehr zu kandidieren. So kommuniziert er auch im Gemeinderat, wenn es darum geht, seine eigenen Ideen und Ziele durchzusetzen. Roland Brändli ist nicht transparent und integer – da ist es eine Frage der Zeit, bis man als Gemeinderat das Vertrauen verliert. Eine Zusammenarbeit unter diesen Voraussetzungen ist mehr als belastend.

Sie haben die Konsequenzen gezogen und treten nach bereits vier Jahren als Gemeinderat zurück.

Nachdem alle Mitglieder des Gemeinderates von Steinach anfangs Januar 2016 zum Schluss kamen, dass es für Steinach besser wäre, wenn Roland Brändli nicht für eine weitere Amtsdauer kandidiert, haben Andreas Müller und ich von den Kollegen den Auftrag gefasst, dies Roland

Brändli und seiner Partei mitzuteilen. Ich orientierte den Ortspräsidenten der FDP am 21. Januar und im Anschluss trafen wir uns mit Roland Brändli am 28. Januar zu einem Nachtessen. Als sich Roland Brändli entschieden hat, trotzdem zur Wahl anzutreten, habe ich meinen Rücktritt eingereicht.

War es schon länger Ihr Ziel, einmal Gemeindepräsident zu werden?

Ich hatte gehofft, dass die Parteien Personen finden, die fürs Gemeindepräsidium kandidieren. Nachdem dies aber nicht der Fall war, gab es für mich zwei Möglichkeiten: Mich resigniert zurückzuziehen oder selber anzutreten. Verschiedene Personen haben mich zu einer Kandidatur ermuntert. Zuerst sagte ich ab, weil ich bei den Helvetia-Versicherungen einen guten Job mit hoher Verantwortung habe.

Trotzdem haben Sie sich für die Kandidatur entschieden. Mehr aus Kampfes- als aus Herzenslust?

Ich arbeite seit 30 Jahren für die Helvetia-Versicherungen und hatte viele spannende, gute Jahre. Auch hätte ich dort noch weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Aber manchmal braucht's Veränderungen im Leben. Ich bin überzeugt, dass dieses Amt als Gemeindepräsident von Steinach viel Spannendes und Herausforderndes bietet.

Anders als Sie kommen die Angestellten der Steinacher Verwaltung zum Schluss, dass es in Steinach keinen Führungswechsel braucht. In einem Leserbrief stellen Sie sich geschlossen hinter den Gemeindepräsidenten.

Es überrascht mich, dass eine Verwaltung überhaupt Position bezieht. Man muss sich schon fragen, wer diesen Leserbrief inszeniert hat.

Den Leserbriefen nach hat Roland Brändli im Dorf viele Fürsprecher. Offenbar ist Ihre Wahrnehmung eine andere als die vieler Bürger.

Ich finde es speziell, wenn vereinzelte Bürger – ohne in die Behördenarbeit hinein zu sehen und ohne Detailkenntnisse zu besitzen, urteilen. Wenn innerhalb von zwei Legislaturen sechs von neun Gemeinderäte zurücktreten, dann sollte doch jedem klar werden, dass da etwas nicht stimmt.

Steinach ist eine finanziell kerngesunde Gemeinde und ein beliebter Wohnort. Offenbar hat der Gemeindepräsident in den letzten achteinhalb Jahren vieles richtig gemacht.

Um eine Gemeinde zu führen braucht es die Gesamtleistung des Rates und auch der Verwaltung. Entscheidungen werden vom gesamten Gemeinderat gefällt, nicht von einer Einzelperson. Steinach hatte früher und heute eine sehr gute Gemeindebehörde – davon bin ich überzeugt. Traurig ist, dass diese Behörde nun bereits wieder komplett auseinandergerissen wird.

Wo sehen Sie Ihre Stärken als Gemeindepräsident?

Ich bin strukturiert-analytisch und bringe die Dinge nicht nur aufs Papier, sondern meine PS auch auf den Boden.

Liegt Ihnen die Aufgabe, in der Öffentlichkeit zu stehen, zu repräsentieren?

Ich muss heute bei der «Helvetia» oft hinstehen, mit einer gesamtschweizerischen Verantwortung, muss referieren und präsentieren. Das ist «Part of the Game» und macht mir keine Sorgen. Es ist zwar nicht unbedingt das, was ich am Liebsten mache, aber deswegen kriege ich keine feuchten Hände.

Wie wird sich Steinach unter Ihrer Führung ändern?

Ich habe sehr viel Erfahrung als Vorgesetzter, dabei habe ich eines gelernt: Gute Entscheidungen entstehen, indem man gute Arbeit leistet, die Leute einbindet, ihre Meinungen abholt und aufgrund von Fakten Entscheidungen fällt. In einer Demokratie passt nie allen, was man entschieden hat. Aber ich würde versuchen, mit Transparenz und Offenheit zu agieren.

Und wie würde sich Steinach «äusserlich» verändern mit Ihnen an der Spitze?

In einer ersten Phase geht es darum, wieder Ruhe und eine Einheit in der Gemeinde zu schaffen. Dann gibt es sehr viele angefangene und pendente Geschäfte, die angegangen oder zu Ende geführt werden müssen. Ein Beispiel: Ich habe im Frühjahr 2013 ein riesiges Dossier über den Hochwasserschutz Steinach erhalten. Wir haben dieses Dossier im Gemeinderat aber noch keine fünf Sekunden behandelt. Zwar haben wir den Gemeindepräsidenten immer wieder darauf hingewiesen, dass dieses Geschäft Priorität habe – passiert ist aber nichts. Ein Herzensanliegen ist mir die Erweiterung des Gartenhofs Steinach. Dann sind wir an der Richtplanung und da ist mir das Betriebs- und Gestaltungskonzept der Strassen ein Anliegen. Weiter sollte endlich die Parkplatzsituation im Dorf gelöst werden. Und ich würde die Gestal-



Für Weinliebhaber Michael Aebisegger ist der private Weinkeller ein Ort der Freude.

tung des Dorfplatzes beim Gredhaus mit Einbindung des Gredhauses vorantreiben und die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden suchen – dies findet heute überhaupt nicht mehr statt.

Es gibt Pläne für ein 60-Meter-Hochhaus auf dem Saurer-Areal in Steinach. Wie stellen Sie sich zu solch einem Hochhaus?

Das Hochhaus ist Bestandteil eines Gestaltungsplanes. Alles war vor meiner Zeit aufgegleist. Als Gemeinderat hat man auch eine Verantwortung, man sollte gegenüber der Bauherrschaft verlässlich sein. Wenn etwas mal aufgegleist ist, ist es nicht richtig, wenn man plötzlich eine Kehrtwendung macht. Es sei dann, die Bürgerschaft kommt zu einer anderen Beurteilung. Ich selber bin in einem St. Galler Hochhaus aufgewachsen

und weiss, wieviel «Charme» ein solches haben kann.

Sie waren bis vor einigen Monaten FDP-Mitglied. Wo stehen Sie politisch heute?

Als Rat ist man der Sache verpflichtet. Aber grundsätzlich bin ich ein liberaler Mensch.

Falls es zu einem zweiten Wahlgang kommt in Steinach: Werden Sie nochmals antreten?

Andreas Müller und ich sind uns einig: Derjenige von uns beiden, der mehr Stimmen erhält, kandidiert für den zweiten Wahlgang.

Interview: Ueli Daepf

Nächste Woche im «felix»: Interview mit Roland Brändli, wieder-kandidierender Gemeindepräsident

Zu Ende gesprochen

Ich lebe in Steinach, weil ...

...ich meine wunderbare Frau – eine waschechte Steinacherin – kennenlernte.

Mich stört in Steinach, ...

...dass aktuell nicht offen und ehrlich kommuniziert wird und ich vermisse von gewissen Amtsträgern eine gewisse Courage, ein Einstehen für ihre Meinung.

Als Gemeindepräsident von Steinach garantiere ich ...

...dass ich mich mit Engagement und Herzblut für diese Aufgabe einsetzen würde.

Mein Lieblingsort in Steinach ist ...

...es gibt so viele schöne Orte, etwa die Glinzburg, die Badi, der Hafen und meinen Weinkeller.

Mein Lieblingsverein in Steinach ist ...

...kein bestimmter; ich bin stolz auf das vielfältige Vereinsleben.

Ein Leuchtturm in Steinach ist für mich...

...das, was unsere Vereine und die vielen freiwilligen Helfer für uns tun.

Mein Wahlslogan für meinen Wahlkampf in Steinach lautet ...

...Steinach verdient den Gemeindepräsidenten, den es wählt.

LESERBRIEF

Verwaltungspersonal bezieht Stellung

Der Wahlkampf um das Steinaacher Gemeindepräsidium hat begonnen und dies ist auch für uns, das Verwaltungspersonal im Gemeindehaus, spürbar. Häufig wird von aussen versucht, Informationen über die Amtsführung von Gemeindepräsident Roland Brändli und die Stimmung im Gemeindehaus in Erfahrung zu bringen. Es ist Zeit, dass wir Angestellte der Gemeinde selber sagen, wie die Stimmung ist.

Wir halten ausdrücklich fest, dass beim Verwaltungspersonal im Gemeindehaus eine gute Stimmung herrscht und wir unserer Arbeit gern und voller Motivation nachkommen. Das zeigt sich neben der Arbeit auch bei zahlreichen ausserbetrieblichen Anlässen. Zu dieser guten Stimmung und dem zielgerichteten Arbeiten trägt auch der amtierende Gemeindepräsident Roland Brändli als Leiter der Verwaltung wesentlich bei, der uns gleichermaßen fordert und fördert. Wir schätzen das Vertrauen, das uns als Personen aber auch bei unserer Aufgabenerfüllung entgegengebracht wird. Das Verwaltungspersonal untersteht der Schweigepflicht in amtlichen Angelegenheiten. Es ist verpflichtet, seine ihm gemäss Gesetzen und Reglementen übertragenen Aufgaben zu erfüllen und steht loyal zu allen im Amt befindlichen Mitgliedern des Gemeinderates. Es kommt seinen Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen nach. Es will sich jedoch nicht für einen Wahlkampf auf der politischen Ebene instrumentalisieren lassen. Das Verwaltungspersonal wünscht sich für seine Arbeit Kontinuität und Verlässlichkeit auf Ebene der politischen Behörde, insbesondere aber auch in der Leitung der Verwaltung.

Verwaltungspersonal im Gemeindehaus Steinach

Brändlis Gegnern geht es um Intrige und Missgunst

Alle Jahre wieder... könnte man schon fast singen. Aber zum Glück finden die Gemeindevahlen in Steinach nur alle vier Jahre statt. Es ist beschämend, mit welcher Vorgehensweise und Arroganz nach 2012 nun im 2016 wieder eine sogenannte «Kampfwahl» geführt wird.

Vor vier Jahren konnte man dem «anonymen Komitee 2012» beitreten und mit einem grossen Wirbel wurde der nicht wählbare Christian Ledergerber präsentiert. Wie sieht es heute aus? Die selben Drahtzieher gründen nun die «IG Steinach 2016» und mit zwei zurücktretenden Gemeinderatsmitgliedern wollen sie in den Wahlkampf ziehen. «Wir wollen eine Veränderung», «es soll Ruhe in die Gemeindepolitik einkehren»... sind die Schlagzeilen, die uns präsentiert werden. Wenn man etwas genauer hinschaut, kann man sich schon die eine oder andere Frage stellen. Das Thema Fluktuation beim Gemeindepersonal ist «Schnee» von gestern.

Auf der Homepage ist zu lesen, dass die beiden Kandidaten für den ersten Wahlgang kandidieren. Was ist mit einem allfälligen zweiten Wahlgang? Man muss annehmen, dass die beiden Herren nicht mehr zur Verfügung stehen. Haben die beiden Kandidaten ihre Aufgaben als Gemeinderat oder in den Kommissionen immer ohne Fehler und zur vollen Zufriedenheit aller Beteiligten erledigt? Bei diesem Wahltheater geht es um Intrige und Missgunst. Darum sollte man hinter dem eingeschlagenen Weg stehen und Roland Brändli, den bisherigen Gemeindepäsidenten, wählen.

Andreas Baschung, Steinach

FDP Steinach stellt ihre Kandidaten vor

Die FDP Steinach lädt am Mittwoch, 31. August, zu einem öffentlichen Wahlpodium mit den FDP-Kandidaten ein. Der Anlass findet um 19:30 Uhr im Seepavillon Weidenhof statt. Die Bürgerschaft sowie alle Interessierten sind eingeladen.

Steinach – ein I(i)ebenswertes Dorf

Eigentlich wollte ich mich nicht zu Wort melden. Leider werden meine Worte und Mailinhalte teilweise aus dem wörtlichen und zeitlichen Zusammenhang gerissen und falsch interpretiert.

Auch Roland Brändli ist bei mir manchmal auf Unverständnis gestossen und es fehlt ihm manchmal das nötige Fingerspitzengefühl in seinen Handlungen und seiner Wortwahl. Die Aussage stimmt, dass auf privater Basis sechs Gemeinderäte dafür waren, mich eingeschlossen, mit Roland Brändli das Gespräch zu suchen und ihn zu bitten, auf eine weitere Kandidatur zu verzichten. Das Ganze hat dann aber bald einmal Formen angenommen, hinter denen ich nicht mehr stehen konnte und kann.

Ziehe ich, losgelöst von Emotionen, rückwirkend eine sachliche Bilanz, überwiegen die positiven Leistungen

von Roland Brändli. Bei vielen Projekten leistet der Gemeindepäsident die Vorarbeit und bringt neue Ideen ein. In Verhandlungen mit anderen Gremien, Beteiligten, dem Kanton, holt er gestalterisch und finanziell das Maximum für die Gemeinde heraus. Um nur ein Beispiel zu nennen: Dank ihm wurde die Sanierungsbedürftige Bleichstrasse im Agglomerationsprogramm priorisiert, was der Gemeinde über hunderttausend Franken Einsparungen bringen dürfte. Dieses und andere Projekte werden dem Rat konstruktiv vorgestellt, diskutiert und dann vom Gesamtgemeinderat verabschiedet. Mit der Einsicht, für das Dorf und unsere Nachkommen ein lebenswertes Umfeld zu hinterlassen, unterstützt er Umweltanliegen und die EnergieZukunft Steinach. Die Personalpolitik hat sich positiv entwickelt. Das Personal steht

wieder hinter ihm. Die Finanzen hat er im Griff. Er ist kein Bürokrat, kein Chaos – er arbeitet visionär, zielorientiert und effizient. Meine Zusammenarbeit mit Roland Brändli ist gut.

Sehr gerne werde ich mich bei einer Wiederwahl weiterhin mit voller Energie für Steinach einsetzen, egal wie die neue Zusammensetzung des Gesamtrates sein wird. Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, sorgen Sie mit Ihrer Wahl, dass es kein finanzlastiger Spargemeinderat wird. Bewerten Sie das Dorfleben höher – die Infrastruktur für unsere Kinder und Vereine, eine Badi, ein Pflegeheim darf etwas kosten. Mit dieser Solidarität bleibt unser Dorf I(i)ebenswert und wird noch I(i)ebenswerter.

Roland Etter, Gemeinderat, Steinach

So kann es in Steinach nicht weitergehen

In Steinach kommt es zu einer Kampfwahl um das Gemeindepresidium. Michael Aebisegger, parteilos/ehemals FDP, und Andreas Müller, glp, beide seit vier Jahren im Gemeinderat, treten gegen den amtierenden Roland Brändli an. Wie konnte es so weit kommen?

Zum zweiten Mal, wie bereits vor vier Jahren, ist mehr als die Hälfte der Gemeinderäte nicht bereit, für eine erneute Amtszeit zu kandidieren. Im Unterschied zur Situation 2012 sieht es heute anders aus. Exponenten, die vor vier Jahren den Präsidenten noch unterstützten, finden sich jetzt in der IG Steinach und setzten sich für eine Veränderung ein. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeindepäsidenten sei schwierig. Michael Aebisegger hat dies offen und klar kommuniziert.

So kann es in Steinach doch nicht weitergehen. Alle vier Jahre treten neue Gemeinderäte an, die sich zuerst mit viel Elan in die Materie einarbeiten, um dann nach vier Jahren

resigniert das Handtuch zu werfen. Um für den Ort die besten Lösungen zu finden, sollte der Gemeinderat die ganze Bevölkerung abbilden und die unterschiedlichen Meinungen in die Geschäfte einbringen.

In der Verwaltung ist der Exodus ebenfalls augenfällig. Von den nahezu 20 Mitarbeitern ist ein einziger aus der Zeit vor dem Amtsantritt von Roland Brändli übrig geblieben. Ein klares Alarmsignal war schliesslich die Kündigung von Bruno Helfenberger, dem langjährigen Gemeindegeschreiber und Finanzverwalter. Dieses Ausmass kann bei bestem Willen nicht mehr als natürliche Abgänge bei einem Wechsel im Präsidium bezeichnet werden. Es erstaunt also nicht, dass sich die Verwaltung nach diesen Neubesetzungen hinter den Gemeindepäsidenten stellt.

«Ich vermute Machtansprüche» sagt Roland Brändli in einem Zeitunginterview. Sogar von «Intrige» und «Rufmordkampagne» ist die Rede in den Artikeln der letzten Wochen. Eine

Frage müssen sich die noch verbliebenen etwa 30 Mitglieder der FDP Steinach stellen lassen: Wo bleiben die demokratischen, freiheitlichen Grundwerte, wenn den Mitgliedern der Parteiausschluss angedroht wird, nur weil sie einen anderen Kandidaten unterstützen. Im gleichen Atemzug wird das Vorgehen der IG Steinach als Intrige bezeichnet. Immerhin haben sich bis jetzt über 180 Personen dort eingetragen, darunter auch einige Mitglieder der FDP, oder solche die es waren. Die überwiegende Mehrheit der IG-Mitglieder ist bereit, sich mit dem Namen für eine Veränderung in Steinach stark zu machen, darunter etliche Steinacher Persönlichkeiten.

Die Einwohner von Steinach müssen für sich entscheiden, wem sie vertrauen wollen. Für mich ist klar, ich unterstütze die IG Steinach und ihre beiden Kandidaten, Michael Aebisegger und Andreas Müller.

Elisabeth Nagy-Rieser, Steinach

LESERBRIEFE

Brändli: Offen, korrekt, lösungsorientiert

Während meiner Ausbildungszeit sowie meiner temporären Anstellung bei der Gemeindeverwaltung Steinach habe ich Roland Brändli immer als überaus offen, korrekt und lösungsorientiert wahrgenommen. Er hat in seiner bisherigen Amtszeit schon sehr viel für Steinach erreicht, auch viel Positives, welches die Bevölkerung nicht direkt wahrnimmt. Eine mögliche Abwahl von Roland Brändli wäre, nur schon aufgrund seiner mittlerweile mehrjährigen Erfahrung als Gemeindepresident, für Steinach mit Sicherheit ein Verlust.

Philipe Bannwart, Berg

Polit-Clowns in Steinach?

Mancherorts in St Gallen werden Gemeindepresidenten demnächst ihre Tätigkeit. Die Neuwahlen sind dann oft Kampfwahlen, was zu einer Demokratie gehört. Einzig in Steinach soll ein Gemeindepresident, der seine Sache bis dahin stets verlässlich machte, weggemobbt werden. Weshalb? Der Dichter Ludwig Uhland bringt es auf den Punkt: «Der Knecht hat erstochen den edlen Herrn,

der Knecht wär' selber ein Ritter gern.»

Aber bei Uhland «roch» sogar des Ritters Pferd die böse Tat und rächte sich an dem Knecht. Was soll hier und jetzt dieses schäbige Polit-Theater, welches schliesslich nur rufschädigend für die Gemeinde sein wird? Soll ich diese Unruhestifter «Polit-Clowns» nennen? Nicht einmal das geht, denn ein guter Clown wirkt niemals destruktiv.

Hanspeter Koch, Steinach

FDP Steinach feierte sein 50-Jahr-Jubiläum



Ortsparteipräsident Diego Studerus, Gründungsmitglied Migg Oertle, Ständerätin Karin Keller Sutter und Gemeindepresident Roland Brändli.

Unter dem Motto «Show & Genuss» feierte die FDP Steinach im Gemeindegemeinschaftssaal ihr 50-Jahr-Jubiläum.

Rund 120 Gäste folgten der Einladung in den festlich geschmückten Saal. Die Feier wurde musikalisch durch die Party-Band «Supreme» eröffnet. Das Abendprogramm wurde von Andreas Lutz und Petra Brändli moderiert. Eine berührende Partnerakrobatik mit dem Titel «All of Me» zeigte Gemeindepresident Roland Brändli mit Ehefrau Petra. Spektakel bot auch die Bodensektion des STV Steinach/Arbon, welche ihr temporeiches Bodenturnprogramm zeigte. Ortsparteipräsident Diego Studerus richtete ein paar Worte an die Festgemeinde, Kantonalpräsident a.i. Sven Bradke, überbrachte der Ortspartei Glückwünsche. Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Hans Emil Oertle, welcher als Gründungs-

mitglied der FDP Steinach auf 50 Jahre aktive Parteimitgliedschaft zurückblicken darf. Ständerätin Karin Keller Sutter überreichte ihm die Ehrenurkunde. Das Publikum würdigte den sichtlich gerührten «Migg» mit einer Standing Ovation.

Nicolodi sorgte für viel Heiterkeit
Im dritten Teil kamen die Anwesenden in den Genuss von Top-Act Willy Nicolodi. Vom berühmten Bauchredner wurden die Lachmuskeln arg strapaziert, als er seine Puppen beiseitelegte und vier Anwesende auf die Bühne holte. Jedem versah er eine andere Stimme und befragte diese unter dem Lachen der Zuschauer. Mit diesem humorvollen Höhepunkt ging das Programm zu Ende und der Abend klang mit Bar und Tanzmusik bis in die späte Stunde aus.

FDP

«Sunday-Sport»: Pilotphase abgeschlossen

Steinacher Kinder waren an drei Sonntagen eingeladen, ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen und neue Spiele und Sportarten kennen zu lernen. Neben einem Schnuppertraining Volleyball und einem kleinen Fussballturnier konnten die Kinder Trampolin springen, balancieren, klettern und vieles mehr. An den Anlässen nahmen insgesamt 65 Kinder teil. Die Mehrheit der Kinder zeigte sich zufrieden und wünscht sich eine

Weiterführung des Sunday Sportes. Die Kinder- und Jugendkommission Steinach (KJKO) initiierte mit dem Sunday Sport Steinach ein neues Spiel- und Sportangebot für Kinder. Das Organisationskomitee entwickelte das Projekt und setzte sich zusammen aus den Sportvereinen VB Steinach, FC Steinach, STV Steinach sowie die Kinder- und Jugendarbeit Arbon / Steinach (KJA). Aufgrund der positiven Rückmeldungen möchte das OK den Sunday Sport weiterführen.

mitg.

LESERBRIEF

Wahlkampf respektive Schlammschlacht

Mit meiner elfjährigen Erfahrung als Mitglied der Exekutive in der Gemeinde Wittenbach erlaube ich mir folgende Kritik am Wahlkampf in Steinach vorzunehmen. Grundsätzlich handelt es sich hier in Steinach nicht um einen Wahlkampf, sondern schlicht und einfach um einen Wahlkomplot. Meine Frage: Kann der jetzige Gemeindepresident für Alles verantwortlich gemacht werden? Ich glaube nein. Der Gemeinderat ist ein Kollegialsystem, wo demokratisch entschieden wird. Meiner Meinung nach liegt die Problematik innerhalb der GR-Mitglieder. Mangelnde Exekutivverfahren sowie ein schlechter Zusammenhang können hier der Grund sein.

Liebe Steinacher und Steinacherinnen, wir müssen Roland Brändli vertrauen und seiner geleisteten Arbeit nicht im Wege stehen. Ich vertraue den Steinacher Stimmbürgern. Miteinander statt gegeneinander! Mit diesem Motto leisten wir der Gemeinde Steinach den grössten Dienst.

Eduard Bleuler, Steinach

Vielfalt und Miteinander der Schulklassen

Traditionsgemäss fand in Horn nach den Sommerferien ein Gottesdienst zum Schuljahresbeginn statt, zu dem jeweils die beiden Kirchengemeinden einladen. Kinder und Jugendliche überraschten die zahlreichen Kirchenbesucherinnen und -besucher in der katholischen Kirche mit verschiedenen Darbietungen, passend zu den Olympischen Spielen. Das «Olympische Feuer» wurde bei den Fürbitten an der Osterkerze entzündet. Nach der bunten Feier mit Musik von «Finally Sunday» fanden die «Fun-Olympics» rund um die Kirche statt – mit dem gleichen Preis für alle Teilnehmenden.

L.W.



Am 22. September 2016 eröffnen wir unseren 2. Standort im Hamel in Arbon!

Wir bieten auf 350 m²:

- Physiotherapie
- Rehabilitation & Training
- Massage
- Komplementärmedizin

Wir freuen uns, Sie auch dort
behandeln zu dürfen. Termine
können ab sofort vereinbart
werden.



Physiotherapie
Ernährungsberatung
Prävention und Training
St. Gallerstrasse 72 • 9325 Roggwil
T 071 450 03 03 • F 071 450 03 60
info@medfit.ch • www.medfit.ch

medfit® eröffnet am 22. September den 2. Standort

In Arbon an der Stickereistrasse 4, im prestigeträchtigen Hamel Gebäude, eröffnet medfit® am **22. September 2016** den 2. Standort. Der Fokus in Arbon liegt auf:

- Physiotherapie
- Rehabilitation & Training
- Komplementärmedizin
- Klassische und Sport-Massagen.

Termine können bereits jetzt vereinbart werden unter 071 450 03 03.

Vielseitiges Kurswesen

medfit® hat in Roggwil sein Kurswesen weiter ausgebaut und bietet **neu 11 verschiedene Kurse** an! Neben Pilates, Nacken- & Rückentriathlon oder Body Pump wurde das Angebot an **Frauenkursen** nochmals vergrössert. Aktuell wird für die weibliche Kundschaft im Besonderen folgendes geboten:

- SchwangerschaftsFIT
- Rückbildungsturnen
- Bodyforming Mama
- Beckenboden Training

FIT durch die Schwangerschaft – ein grosses Thema. Die richtigen Bewegungen, nicht zu viel wollen und trotzdem trainieren, den üblichen Rückenleiden vorbeugen und vieles mehr, sind die Themen dieses Trainings für werdende Mütter. Der Kurs findet jeweils am Montag Abend von 17.30–18.25h statt.

Nach der Geburt ist ein **Rückbildungsturnen** extrem wertvoll. medfit® bietet unter fachkundiger Leitung jeweils 7 Lektionen an. Während die Babys im Kinderhort liebevoll betreut werden, lernen die Mamas Fehlbelastungen oder Beckenbodenproblemen vorzubeugen. Die Übungen bewirken durch trainieren der Rücken-, Bauch- und Beckenbodenmuskulatur eine Stärkung und Kräftigung des Rumpfes. Die Kurse von medfit® sind Krankenkassen anerkannt. Insbesondere das Rückbildungsturnen wird von den Krankenkassen sehr empfohlen.



Rückbildungsturnen bei medfit®



Ein idealer Einstieg nach der Rückbildung ist der Kurs **Bodyforming Mama**. Während 45min wird am Freitagvormittag fleissig an Kraft und Ausdauer gearbeitet. Die Übungen sind gezielt auf die Bedürfnisse von Frauen abgestimmt, die kürzlich Mutter geworden sind. Denn es ist sehr wichtig für eine schöne Silhouette und einen gesunden Körper, richtig zu trainieren.

Faszien Fitness – mehr als ein Trend?

Das Fitness-Programm der Stunde heisst **Faszien Fitness**. Diverse Frauenmagazine wie «Freundin, Für Sie oder Brigitte» berichten seit Monaten über die Vorteile von Faszientraining. Primär wird es als neue Wunderwaffe **gegen Cellulite** gesehen. Faszien Fitness kann jedoch viel mehr als das und wird sich etablieren: Denn die Faszien sind das grösste Sinnesorgan in unserem Körper. Als global elastisches Spannungsnetzwerk, welches den ganzen Körper durchzieht, spielen sie in der Kraftübertragung eine wichtige Rolle. Gut trainierte Faszien sind elastisch, reissfest und kräftig. Sie bilden die Grundlage für vitale Spannkraft und körperliche Leistungsfähigkeit. Heilungsprozesse können im Leistungssport durch Faszien Fitness Übungen beschleunigt werden und im Gesundheits-, Freizeit- und Leistungssport wirkt ein trainiertes, elastisches Kollagenetzwerk leistungssteigernd und dient als natürliche Prophylaxe gegen Verletzungen aller Art.



Faszien-Fitness bei medfit®

Mehr Infos zum aktuellen Kurswesen von medfit® finden Sie unter www.medfit.ch oder melden Sie sich unter 071 450 03 03 für eine telefonische Beratung.

Ende Oktober startet ein neuer Beckenbodenkurs. Melden Sie sich gleich an!



Unser Fitness- & Kurswesen

- Fitness
- Pilates
- Nacken- & Rückentriathlon
- RückenFIT
- SchwangerschaftsFIT
- Rückbildungsturnen
- Bodyforming Mama
- Beckenboden Training
- Sixpack Training
- M.A.X.®
- Faszien-Fitness
- Body Pump



Physiotherapie
Ernährungsberatung
Prävention und Training
St. Gallerstrasse 72 • 9325 Roggwil
T 071 450 03 03 • F 071 450 03 60
info@medfit.ch • www.medfit.ch



Die Stadt Arbon hat ab August 2017 zwei

Lehrstellen als Kauffrau oder Kaufmann

zu vergeben. Während drei Jahren hast du die Chance, verschiedene Bereiche unserer Stadtverwaltung kennen zu lernen und dich als Kaufmann/Kauffrau (sämtliche Profile möglich) in der Fachrichtung öffentliche Verwaltung ausbilden zu lassen.

Mehr über diese Stelle erfährst du auf www.arbon.ch.

Deine Bewerbung mit Unterlagen und Foto erwarten wir so rasch wie möglich an: Stadt Arbon, Personalwesen, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon oder per E-Mail an personalwesen@arbon.ch

5-fache Bonuspunkte 1. September 2016

Sammeln Sie jeden Monat am 1. Donnerstag Zusatzpunkte auf Ihren gesamten Einkauf!

swidro
drogerie rosengarten
Im Migroszentrum Rosengarten, Arbon
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

Zu verkaufen in 9506 Lommis Neues 6½ Zi.-EFH Wohnfläche 250m²

- Neues Einfamilienhaus. An ruhiger, sonniger Lage!
- Aussenwände 2x Backstein, mit 20 cm Steinwolle.
- 3 Garagen direkt im Haus! Massivbau!
- Land: 294 m²
- Preis: Fr. 850'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

REGION

Bilder von Carmen Grob im Café Lido in Horn

Bis Ende Jahr werden im Café Restaurant Lido in Horn Bilder von Carmen Grob ausgestellt. Gleichzeitig zur Aussicht auf den See können Kunstwerke bei einem Essen oder einem Café betrachtet werden. Carmen Grob ist eine Künstlerin aus Arbon, ihr Atelier dient gleichzeitig auch als Galerie (galerietraum.ch). Inspiriert vom See und den nahen Bergen, der Fantasie, der Natur und den alltäglichen Begegnungen in und um Arbon entstehen in der «galerieTraum» immer wieder individuelle und überraschende Bilder und Skulpturen. Das Café Lido in Horn bietet Künstlern aus der Umgebung die Möglichkeit, das eigene Schaffen einem weiteren Publikum vorzustellen. Es handelt sich um Bilder, welche hauptsächlich mit Acryl auf Leinwand erstellt sind. Die ausgestellten Kunstwerke geben einen Einblick auf das vielfältige Schaffen der Künstlerin. Weitere Kunstwerke und Infos unter www.galerieTraum.ch.

FC Arbon 05 kann neu schalten und walten



Dennis Reichhardt (Otto Keller AG), Migga Hug (FCA) und Hampi Huber (TKB) (v.l.) vor der neuen Schalltafel.

Anlässlich des 111. Geburtstags des FC Arbon 05 wurde auf dem «Stacherholz» feierlich die neue Anzeigetafel eingeweiht.

Mit unterhaltsamen Worten bedankte sich Kantonsrat Didi Feuerle in seiner Rede bei den Sponsoren für die digitale Anzeigetafel. Nur dank der grosszügigen Unterstützung der Thurgauer Kantonalbank und der Otto Keller AG sowie einem Zustupf der Sport-Toto-Gesellschaft konnte das Projekt auf dem Hauptplatz der Sportanlage Stacherholz realisiert werden. Auch der Initiator selbst legte mit der

Kurt Mettler AG Hand an und sorgte mit unentgeltlichen Eigenleistungen für die Installation der robusten Anzeigetafel. In Anwesenheit von Stadtrat Peter Gubser betonte Didi Feuerle mit einem Schmunzeln, dass man sie im Gegensatz zur Matchuhr in der neuen Sporthalle ohne Mittel aus der öffentlichen Hand finanzierte. Der Stadtrat bedankte sich bei den Initianten und lobte die Schaffenskraft des FC Arbon 05. Schliesslich wurde die städtische Sportanlage wie schon beim Klubhausbau ohne Steuergelder aufgewertet. Martin Widmer

LESERBRIEF

Klarstellung

Im Hinblick auf die Gemeinderatswahlen vom 25. September 2016 haben die Mitglieder des Steinacher Gemeinderates im Januar 2016 dem Gemeindepräsidenten einstimmig nahegelegt, auf eine Wiederwahl zu verzichten. Diese Meinung der sechs Gemeinderatsmitglieder wurde dem Gemeindepräsidenten Ende Januar in einem Gespräch übermittelt. Da Roland Brändli auf die Empfehlung seiner Gemeinderatskollegen nicht eingegangen ist, wurde im Juni die breit abgestützte Interessengemeinschaft Steinach (IG Steinach) gegründet. Ihr Anliegen ist eine Veränderung beim Gemeindepräsidium und eine Auswahl für den Souverän bei der Wahl. Sie unterstützt für das Gemeindepräsidium die beiden Kandidaten Michael Aebisegger (parteilos) und Andreas Müller (glp). Bis am 13. September laden die beiden Kandidaten sowie die Kandidierenden von CVP und SVP für den Gemeinderat und die GPK in den Quartieren bei Wurst und Bier zu Sommergesprächen ein.

Die IG Steinach erfährt seit ihrer Gründung anfangs Juli viel Zuspruch. Über 170 Steinacher haben sich bis jetzt auf www.ig-steinach.ch eingetragen und unterstützen die IG so offiziell in ihrem Anliegen auf eine Veränderung im Gemeindepräsidium. Auch eine Mehrheit der amtierenden Gemeinderatsmitglieder machen bei der IG mit. Sie alle wünschen sich mehr konstruktives und kollegiales Miteinander im Gemeinderat, aber auch in der Gemeinde. Die IG Steinach ist froh, dass die beiden Gemeinderatsmitglieder Michael Aebisegger und Andreas Müller mit ihrer Kandidatur die Verantwortung wahrnehmen und sich für das Amt zur Verfügung stellen. - Weitere Infos auf der Webseite www.ig-steinach.ch.

Frank Hermann,
Präsident, IG Steinach

GOLDINGER
Immobilien Treuhand AG

Wir lieben Immobilien

<p>Bischofzell - Rietwiesstrasse 14</p> <p>Wohnpark „BREITE“ - Offene Besichtigung am Samstag, 17.09. sowie 29.10. jeweils von 10 - 13 Uhr. Weitere Informationen direkt vor Ort. Kaufpreise ab CHF 375'000.--</p> <p>Telefon: 071 677 50 03</p>	<p>Romanshorn - 4½ Zi.-Einfamilienhaus</p> <p>Grußzügige Liegenschaft mit Atelier/Werkstatt (ehem. Stickerei). Schöner Garten, idyllisch, ruhige Lage. Bj. 1915, Gfl. 589m². Kaufpreis CHF 695'000.--</p> <p>Telefon: 071 677 50 02</p>	<p>Frasnacht/Arbon - 5½ Zi.-Maisonette</p> <p>Grosse Mais.-Wohnung mit Seesicht, zwei Balkone und Cheminée an ruhiger, familienfreundlicher Lage. Bj. 1983, Wfl.ca. 185m². Kaufpreis CHF 948'000.--</p> <p>Telefon: 071 677 50 03</p>	<p>Horn - 3½ Zi.-Wohnung, 2.OG</p> <p>Neubauwohnung mit hochwertigem und modernem Ausbausstandard. Seenähe, Energie-Standard. Wfl.ca. 95m². TGP zzgl. Kaufpreis CHF 620'000.--</p> <p>Telefon: 071 677 50 03</p>
---	--	--	---

Frauenfeld • Kreuzlingen • St. Gallen • Sargans www.goldinger.ch

EIN GANZ NORMALER HILUX TAG

GRILLIEREN MIT FREUNDEN

TOYOTA
ALWAYS A BETTER WAY

toyota.ch

OMELKO GARAGE AG
Egnacherstrasse 19
9320 Frasnacht
071 446 46 88
info@omelko.ch
www.omelko.ch

Hilux Sol Premium 2.4D-4D, 4x4 Double Cab, 110 kW, Getriebe man., Ø Verbr. 6,8l/100 km, Benzinäquiv. 7,7l/100 km, Ø CO₂ 178 g/km, Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle: 139 g/km.

Sommer-Sonntage in der Oberwaid

Jeden Sonntag von Anfang Juni bis Ende August erwartet Sie zwischen 12.00h - 14.00h ein reichhaltiges Sonntagsbuffet.

Grosses Salat- und Vorspeisenbuffet

- Frische Suppen
- Grilladen / Braten
- Kartoffelgerichte und Gemüse
- Käse- und Dessertbuffet

CHF 75 pro Person

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Reservation unter T 071 282 0490 oder restaurants@oberwaid.ch

Oberwaid AG - Kurhotel & Privatklinik
Rorschacher Strasse 311
9016 St. Gallen - Schweiz
T +41 (0)71 282 0490
www.oberwaid.ch

OBERWAID
KURHOTEL & PRIVATKLINIK

Gedächtnstraining

Im Kurs der Pro Senectute trainieren die Teilnehmenden mit Spass und ohne Leistungsdruck alle wichtigen Hirnleistungsfunktionen. Er findet jeweils am Montagnachmittag statt, vom 29. August bis 3. Oktober von 13.30 bis 15 Uhr, bei Pro Senectute Thurgau, Kapellgasse 8 in Arbon. Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

mitg.

20 Jahre Jubiläum

RUTH SCHÜTTE
Visagistin

- Permanent Make up
- Lifting Mask
- Epila Derm (Haarentfernung mit Zuckerpaste)

in der Altstadt - Schmiedgasse 2 | 9320 Arbon
Tel. 071 222 77 21 | www.schuette.ch

Informationsanlass zum 13,9-Millionen-Erweiterungsbau des Betreuten Wohnens Gartenhof in Steinach

Ein Stück Heimat für ältere Menschen

Anlässlich der Informationsveranstaltung im Steinacher Gemeindesaal wurde über den Erweiterungsbau des Betreuten Wohnens Gartenhof informiert. Rund 90 Personen fanden sich zu diesem Anlass ein, der auf grosses Interesse stiess.

Im Hinblick auf die Volksabstimmung am 25. September erhielt die Einwohnerschaft mit diesem Informationsabend einen umfassenden Einblick in das Projekt Erweiterung Gartenhof. 13,96 Millionen Franken will die Gemeinde in den bumerangförmigen Bau an der Hauptstrasse investieren. Dieser Entscheid wurde bereits im Jahr 2010 gefällt. Damit wird ein Weg gegangen, der losgelöst ist von einer Zusammenarbeit mit benachbarten Gemeinden im Bereich Alterswohnen. Mit der Erweiterung des Platzangebotes von aktuell 29 auf 58 Plätze, 14 Demenz- und 15 Pflegeplätze, bietet sich den Anwohnern von Steinach vermehrt die Möglichkeit, im Alter an ihrem Wohnort in ein betreutes Wohnen umzuziehen. Derzeit leben laut Angaben zirka 30 Steinacherinnen und Steinacher in Häusern von Nachbargemeinden.

Die Energieeffizienz mit einbezogen
Nach einleitenden Worten von Gemeindepräsident Roland Brändli und Erläuterungen über den Werdegang des Betreuten Wohnens Gartenhof, informierte Architektin Theres Aschwanden über das Projekt mit den einzelnen Stockwerken, erklärte, argumentierte und brachte damit den Anwesenden den Neubau näher. Ein spezielles Augenmerk warf die Architektin auf die energetische Seite des Erweiterungsbaues und unterstrich, dass laut dem Gemeinderatsbeschluss und ob der Tatsache, dass Steinachs Zielrichtung die 2000-Watt-Gesellschaft sei, das Haus nach den Anforderungen des SIA-Energieeffizienz-Pfades Energie geplant wurde. Erdsonden-Wärmepumpen, thermische Sonnenkollektoren zur Warmwasseraufbereitung, Lüftungsanlagen



Die Informationen über den Erweiterungsbau stiessen auf grosses Interesse.

(Bilder: Fritz Heinze)

mit Wärmerückgewinnung und die auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage sind weitere Komponenten beim Einbezug der erneuerbaren Energie.

Finanziell ein «Lupf»

Die finanziellen Aspekte beleuchtete Michael Aebisegger, Gemeinderat und Präsident der Betriebskommission des Gartenhofs. Zu Beginn seines Referates gab er zu bedenken, dass das Projekt mit der Abstimmung über

den Kredit am 25. September nun ein wichtiger Meilenstein bedeutet. Von den 14,98 Millionen Franken abzüglich einer Erbschaft, Genossenschaftsanteilen der Genossenschaft Sonnhalden und der Finanzierung der Photovoltaikanlage, verbleiben 13,96 Millionen Franken. Die Abschreibung erfolgt über 33 Jahre. Die aktuelle Berechnung der laufenden Kosten zeige einen Minderaufwand gegenüber dem bisherigen Konzept auf. Doch Aebisegger schränkte ein: «Auf eine

ausgeglichene Rechnung werden wir nicht kommen.» Aber das künftige Defizit werde mit dem Erweiterungsbau nicht mehr die Höhe des bisherigen, rund 360 000 Franken, erreichen. Somit dränge sich auch nach der Realisierung des Millionenprojektes keine Steuererhöhung auf. Michael Aebisegger zählte in der Folge aber etliche Faktoren auf, die die bisherige Rechnung Lügen strafen könnten. Unter anderem sind das die Zinsentwicklung, die Auslastung, die Lohnentwicklung oder auch die Betreuungs- und Pflegeaufwendungen.

Applaus für das Projekt

Mit den Worten: «Der Erweiterungsbau mit Kosten von 13,96 Mio. Franken erfüllt die gesetzlichen Rahmenbedingungen», schloss Aebisegger seine Informationen und Gemeindepräsident Roland Brändli unterstrich, dass mit dem Erweiterungsbau des Betreuten Wohnens Gartenhof ein Stück Heimat für die älteren Menschen in Steinach entstehe. Der abschliessende Applaus der Anwesenden schien die Notwendigkeit der Realisierung des Projektes zu unterstreichen.

Fritz Heinze



Angeregte Gespräche und Blicke in die Zukunft, wie sich das neue Haus an der Hauptstrasse präsentieren wird.

LESERBRIEF

«Metropol»-Aha-Erlebnis

«felix. die zeitung.» Nr. 29

Nachdem Museumskonservator Hans Geisser nun auch findet, dass unser «Metropol» einen denkmalpflegerischen Schutz verdient (was es gemäss kantonalem Denkmalpflegeverzeichnis ja noch hat?), fragte ich mich, was wohl die Gründe für den wirren stadtparlamentarischen Meinungsumschwung gewesen sein könnten, um dieses Gebäude «von herausragender architektonischer Gestaltung und Vertreter eines besonderen Bautyps» zum Abbruchobjekt zu degradieren. Angeblich wären es mitunter «wissenschaftliche Gründe» (vergl. «felix. die zeitung.» vom 14.11.2014). Solche scheinen mir suspekt. Geht es doch um ein äusserst beliebtes Restaurant, das zugunsten von Wolkenkratzern plattgemacht werden soll. Nun hatte ich kürzlich ein Aha-Erlebnis, ein literarisches, aber nicht weniger deutliches als das von Herrn Geisser. Ich möchte es gerne allen, um die erhaltenswerte Sache, streitbaren Leserbriefen noch hinzufügen: In seinem erhellenden Buch «Das kranke Geld» (Fischer Verlag) zitiert der Autor H.G. Schweppenhäuser auf Seite 213 den englischen Erzbischof Whately, der gesagt hatte, dass selbst die Theoreme des Euklid angefochten werden würden, wenn einmal finanzielle und politische Interessen mit ihnen in Widerstreit geraten würden. Irvin Fisher, der auf geldwissenschaftlichem Gebiet einen bedeutenden Namen hat – so fügte er hinzu –, halte diesen Ausspruch für «kaum übertrieben». Ist das nicht ehrliche, fachmännische Sprache? Honi soit qui mal y pense – beschämt sei, wer schlecht darüber denkt.

Gaston Pfister, Arbon

Junioren-Trainingslager im Montafon



Nach drei Jahren durfte der FC Steinach wieder ein Junioren-Trainingslager im vorarlbergischen Schruns-Tschagguns verbringen. Durch die Umbauarbeiten an der Unterkunft hat sich das Lager um ein Jahr nach hinten verschoben. Trotz des ungünstigen Wetters war es für die 30 Junioren im Alter von zehn bis 14 Jahren und Betreuer ein sehr schönes und vor allem unfallfreies Lager.

MB Küchen & Bäder lädt ein



Zum zweiten Mal in diesem Jahr findet am Wochenende vom 3. und 4. September die grosse Hausmesse von MB Küchen & Bäder statt. Dabei profitieren Kunden vom direkten Kontakt mit dem Küchenhersteller und vom speziellen Messe-Rabatt. Zu geniessen sind ebenfalls die verschiedensten Köstlichkeiten von Kombiteamer und Co., zubereitet vom Fachpersonal des Küchengeräteherstellers. An der grossen Ausstellung an der Friedenstrasse 6 in Arbon begeistern die modernsten Farben und Formen der Küchenmöbel. Schon heute kann mit einer Erkundungstour unter www.mb-kuechen-baeder.ch gestartet werden.

Wenn der Kopf schmerzt

Kopfschmerzen können einen ganz schön beeinträchtigen, egal ob es eine klassische Migräne oder «nur» Spannungskopfschmerzen sind. Wer öfters betroffen ist, sollte genau darauf achten, wann die Kopfschmerzen auftreten. Oft gibt es nämlich klare Auslöser, die aber bei jeder Person unterschiedlich sind. So kann

zum Beispiel Koffein (zuviel oder zuwenig), Ärger und Stress, verschiedene Lebensmittel oder Verspannungen einen Anfall auslösen. Je besser man den Auslöser kennt, desto besser lassen sich die Schmerzen behandeln. Das Team der «swidro drogerie rosegarten» berät gerne persönlich, um eine passende Mischung zu erstellen. pd

Die «Usestuehlete», das Arboner Altstadt-Fest

Am Samstag, 3. September, belebt die «Usestuehlete» die Arboner Altstadt. Am Nachmittag lädt die Altstadt zu sich ein, am Abend spielt Live-Musik in den Lokalen. Der folgende Altstadt-Rundgang zeigt das abwechslungsreiche Abendprogramm ab 18 Uhr.

Die Tour beginnt beim Kulturverein Sloga, der mit serbokroatischer Live-Musik aufwartet. Bei der nächsten Station im Römerhof spielt Fabio de Tata italienische und internationale Hits. Wer einen kleinen Abstecher in die «Wunderbar» wagt, hört zuerst das Jungtalent Mathea Oberholzer, gefolgt von der Arboner Band «Waterback». Weiter geht's die Altstadt hoch zur «Werkstatt am See», wo mit der «Suite für Ohren/Opus 2» eine spezielle Raum-Klang-Performance von Erika Brunner und Stefan Philippi auf die Besucher wartet.

Altstadt voller Musik

Mit spanischer und englischer Live-Musik sorgt «Paolo» bei «Raffaele» für Stimmung. Bei Michela in der «Ilge» erklingen Saxophon-Töne von Ralph Hirs und in der Hafenkneipe zum Anker sorgt «Sunny-Boy» für Schlager, Oldies und Country. Vielfältig geht's in der «RhabarBar» mit der Band «Eugen» weiter. Nach «Eugen» spielt «Vintage Groove».

Am Fischmarktplatz sorgen «The Ibericos» im «El Asturiano» für spanisches Ambiente. Das legendäre «Triebwerk» belebt erneut das Kapell, dieses Jahr mit der Band «Vendredi Soir Swing». Weiter die Hauptstrasse hoch laden auch «Nefis Kebab Hüslü» und die «Sola-Bar» zu sich ein. Im «Lutzifer-Pub» kommt «Fabe Vega».

Buttons für fünf Franken

Wer sich über das komplette Programm der Usestuehlete vom Samstag, 3. September, informieren möchte, findet auf der Webseite (www.ustuehlete.ch) oder auf den Flyern, welche bei den Teilnehmenden aufliegen, die nötigen Informationen. Am etwas anderen Altstadt-Fest werden Buttons zum Preis von fünf Franken verkauft. R.St.

Sonnhalden
Wohnen und Pflege im Alter

Interessierte, Betroffene und Angehörige von Menschen mit Demenz sind herzlich willkommen zur öffentlichen Veranstaltung

Eintritt in ein Heim/geschützte Station - was heisst dies und gibt es einen richtigen Zeitpunkt?

mit **Claudia Brüllhardt-Berli**, Leitung Pflege der **Alterstagesklinik Weinfelden**

Mittwoch, 31. August 2016, 18.30 Uhr
in der **Sonnhalden**

Sonnhalden - Rebenstrasse 57 - 9320 Arbon - Telefon 071/447 24 24 - www.sonnhalden.ch

«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»

PHONAK

Hörberatung Blumer der Hörprofi

9320 Arbon
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

9400 Rorschach
Hauptstrasse 65, Eingang Signalstrasse
Telefon 071 841 47 88

VIKTOR GSCHWEND GÄRTNER,
PRÄSIDENT JARDIN SUISSE THURGAU

«Richtiges Ziel, aber extreme Zwangsmassnahmen sind der falsche Weg! Darum sage ich NEIN!»

NEIN ZUR INITIATIVE GRÜNE WIRTSCHAFT

www.GRUENER-ZWANG.CH

Thurgauer Komitee, Postfach 214, 8570 Weinfelden

IMPRESSUM

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebhaldenstrasse 7
Postfach 366, 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
Fax 071 440 18 70
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion: Ueli Daepf
Anzeigen: Daniela Mazzaro
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 12.250 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: Tagblatt Print, St.Gallen
Inserateannahme: Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen - inkl. Einspeisung in Online-Dienste - ist Unberechtigten untersagt.

Alles verkauft – Häuser gesucht

Seriöse Immobilienvermittlung braucht Finger-spitzengefühl und umfassende Kompetenz. Die langjährigen Vermittlungserfolge von Fleischmann Immobilien und das beste Quartal seit Bestehen der Firma sprechen für sich.

«Unsere Liegenschaften sind marktgerecht bewertet und die Preise bankgeprüft. Deshalb können wir die Immobilien unserer Kunden erfolgreich verkaufen, und wir wissen genau, bis zu welcher Grenze Käuferschaften eine Bankfinanzierung erhalten», sagt Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien, und freut sich zurecht: «Wir haben dank dem tollen Einsatz meiner seriösen Mitarbeiter praktisch alle Liegenschaften verkauft.»

Er betont, dass dies das beste Resultat seit 27 Jahren ist und nennt weitere Erfolgsgründe: «Erstens das richtige Preis-Leistungsverhältnis, zweitens der perfektionierte Angebotsmix mit über 250 Aktivitäten - von übersichtlichen und attraktiven Unterlagen über zukunftsorientiertes Marketing bis hin zum umfassenden Rundumservice.» Gut verkauft wurden nicht nur Familienhäuser oder neue, stark nachgefragte Eigentumswohnungen, sondern auch exklusive Villen im Hochpreissegment. Landwirtschaftliche Liegenschaften, vielfach aufgeteilt in Haus mit Umschwung und separatem Landwirtschaftsland, verkaufen sich derzeit ausgezeichnet.

«Jetzt brauchen wir nach den grossen Verkaufsabschlüssen unbedingt wieder neue Mandate, es wäre



Leicht überspitzt dargestellte Szene anlässlich einer Hausbesichtigung - trotzdem: Die Nachfrage ist gross!

doch schade, diese tolle Erfolgsgeschichte nicht weiterzuschreiben. Wir kennen nämlich viele zusätzliche Interessenten, die aufgrund der grossen Nachfrage bei früheren Verkaufsgeschäften nicht berücksichtigt werden konnten. Diese warten noch auf eine Gelegenheit!» Fleischmann ist überzeugt, dank dem grossen Interesse noch etliche Häuser bis zum Ende der Hauptsaison zu verkaufen: «Der Zeitpunkt ist gut.»

Werner Fleischmann betont, sein Team habe Kapazitäten, um die aussagekräftigen Unterlagen zu erstellen und den Verkaufsprozess für weitere Mandate zu starten.



Seit 27 Jahren und besonders 2016 trotz Marktstagnation erfolgreich: das Team von Fleischmann Immobilien.

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Fleischmann Immobilien AG
Werner Fleischmann, Firmeninhaber
Telefon 071 626 51 51, info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

TIPPS & TRENDS

Kinderhaus öffnet Türen



Am Samstag, 3. September, lädt das Kinderhaus Arbon an der Heimstrasse 11 zum «Tag der offenen Tür» ein. Ab 10 bis 14 Uhr werden Aktivitäten für Kinder mit Eltern zum Thema «Unsere 5 Sinne» angeboten. Auch erhalten Interessierte Einblick in das Kinderhaus. Vor allem soll die erweiterte Babygruppe der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Der Umbau konnte mit Hilfe grosszügiger Spenden realisiert werden. Die Babygruppe verfügt über freie Betreuungsplätze - Auskünfte unter Tel. 071 446 16 76. Für den Hunger von Gross und Klein werden Wurst vom Grill und ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Sirup und Kuchen angeboten.

Arbon vor dem grossen Openair-Wochenende

«SummerDays»-Festival: Heute geht es los



Einen schöneren Festivalplatz gibts nicht: «SummerDays»-Festival in Arbon am See.

Sonne satt und 30 Grad sagen die Wetterprognosen fürs «SummerDays» Festival Arbon voraus. Heute Freitag und morgen Samstag findet es zum achten Mal statt.

Wer den Sonnenschein bei den Quaianlagen nicht in langen Warteschlangen geniessen möchte, tauscht sein Ticket am besten frühzeitig gegen den Festivalbändel ein. Die Welcome-Desks vor den Eingängen Hafen und Badi sind heute Freitag ab 14 Uhr und am Samstag ab 12 Uhr geöffnet. Auch bei den Raiffeisenbanken RegioArbon, St.Gallen, Goldach und Amriswil sind die Bändel erhältlich und können mit

Reinschnuppern und Energie tanken

Am neuen Tai-Chi-/Qi-Gong-Kurs der Rheumaliga in Arbon mit Kursbeginn am Mittwoch, 31. August, von 9 bis 10 Uhr im Skema-Center an der Kupferwiesenstrasse 4 in Arbon unter der Leitung von Instruktor Christian Bösch erwartet die Kursteilnehmenden ein Training mit langsamen und fließenden Bewegungen.

Tai Chi und Qi Gong verhelfen zu einer vertieften und mühelosen Atmung, besseren Durchblutung der Organe, geschmeidigeren Gliedern und einer lockeren und doch aufrechten Körperhaltung. Alle Bewegungen werden langsam und achtsam ausgeführt. Daher eignet sich dieser Kurs auch besonders für Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit, wie z.B. für Schmerzpatienten. Eine Probelektion kann gerne besucht werden. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. - Auskunft und Anmeldung unter Tel. 071 688 53 67 oder info.tg@rheumaliga.ch. mitg.

Cashless-Guthaben aufgeladen werden. Aufladen ist auch online möglich, siehe www.summerdays.ch. Tickets für 95 Franken sind noch für beide Tage erhältlich. Neu werden bei den Eingängen alle Taschen kontrolliert. Neben gefährlichen Gegenständen dürfen auch keine Schirme, Fahnenstangen oder Selfie-Sticks mitgebracht werden. Am besten wenig Gepäck mitnehmen und die Tasche vor der Kontrolle geöffnet parat halten, dann dauert es nicht so lange - und alle können die Sonne schneller wieder geniessen.

Das Programm

Freitag, 26. August
16.15 Uhr: Saga
18 Uhr: The Music of ELO - performed by Phil Bates
19.45 Uhr: Level 42
21.45 Uhr: Simply Red
24 Uhr: Spider Murphy Gang

Samstag, 27. August
13 Uhr: Amélie Junes
14.30 Uhr: Yokko
16.15 Uhr: Baschi
18 Uhr: Gregor Meyle
19.45 Uhr: Patent Ochsner
21.30 Uhr: Hurts
23.30 Uhr: Faithless

Sonnenblumenhaus - ein Festtag im August



Am kommenden Sonntag, 28. August, 11 bis 19 Uhr führt der Verein «Haus Max Burkhardt» an der Rebenstrasse 33 in Arbon hin zu Momenten der Geschichte dieses besonderen Jugendstilhauses - hin in die Zeit seiner Entstehung, hin zu einem Gesamtwerk, einer Lebensgeschichte und Ausschnitten der Geschichte der Fotografie.

Dabei steht das besondere Haus und sein einmaliges Raum- und Farbklangerensemble mit seinem Künstler, mit Max Burkhardt, im Mittelpunkt. Die Gruppe «Bracchus» durchsucht mit ihren Klängen den Garten- und Hausraum. Die Schauspielerin Uschi Affolter begleitet zusammen mit der Autorin Ruth Erat mit Textauszügen aus «Der Spaziergang» und zwei Kurzgeschichten von Robert Walser auf einen literarischen Weg - hinein in den Jugendstil mit seinen amüsanten, seinen satirischen und poetisch-nachdenklichen Facetten. Und die Ausstellung in einzelnen Räumen bringt eine erste Annäherung an Max Burkhardt selbst. Zu erleben sind hier Kultur im Kammerformat und Zeit in diesem Kulturraum. Der Verein freut sich auf Kurz- und Langzeitgäste, auf Pablos Sonnenblumensuppe, Natis Kuchen, Wasser, Wein, Brot und Früchte, auf anregende Gespräche und eine sommerliche Annäherung an dieses Haus. Um 11.30 Uhr wird die Ausstellung eröffnet, ab 13 Uhr beginnt zu jeder vollen Stunde eine kleine Etappe des literarischen Spaziergangs, zu jeder halben eine der Auslotung der Klangräume. Um 17 Uhr erklingt dann von allen Balkonen herab und aus allen Nischen hervor das Finale - der musikalische Garten und Robert Walsers «Nervös» und «Basta». Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte dient zur Deckung der Unkosten.

Seegarage Bärtsch

B.+K. Bärtsch
St. Gallerstrasse 41a
9325 Roggwil

Tel. 071 446 80 20
Fax 071 446 06 12

FIAT Fiat-Service

Amtliche Todesanzeigen

Am 18.08.2016 ist gestorben in Zürich: **Leu Harry Daniel**, geboren am 20.02.1953, von Schaffhausen, Ehemann der Leu-Antonioli Cristina, wohnhaft gewesen an der Hiltnerstrasse 1 in Arbon. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Cristina Leu, Hiltnerstrasse 1, 9320 Arbon

Am 17.08.2016 ist gestorben in St. Gallen: **Dürst Margaretha Antonia**, geboren am 20.03.1945, von Glarus Süd, wohnhaft gewesen an der Mayrstrasse 7 in Arbon. Abdankung am Dienstag, 30.08.2016, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Werner Kühni, Buch 35, 9322 Egnach

Am 17.08.2016 ist gestorben in Mayrhofen, Österreich: **Oswald Emil August**, geboren am 10.12.1930, von Sommeri, Witwer der Oswald-Tschennet Elisabetta, wohnhaft gewesen an der Brühlstrasse 90 in Arbon. Abdankung am Freitag, 02.09.2016, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Migg Oswald, Drosselweg 1, 9320 Arbon

PRIVATER MARKT

Kennst du deine körperlichen Manifestationen? Lass dich testen mit dem neuen Bioscanning! Info's und Termin unter 079 642 22 20.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. **Mit Abhol- und Bringservice.**

MALERARBEITEN INNEN. Ob gründen, weiss oder farbig, ob Wände, Decke, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden streiche ich Ihnen fachmännisch günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Verlangen Sie unverbindlich eine Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, E-Mail: p.robert@bluewin.ch oder Postfach 291, 9320 Arbon

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 aus Arbon.

Macht d'Computer nicht was ich will so ruf ich 071 446 35 24 Jörg Bill Einrichten von PC oder Tablet: Drucker, Internet, E-Mail, W-lan, Virenschutz. 70 + Aktivierung: www.memorycare.ch

Freitag ist felix Tag

**arboner
wochenmarkt**

bis 1. Oktober
jeden Samstag
09.00-13.00

Schwimmen im Winter dank der Traglufthalle

Die Genossenschaft Winterwasser Oberthurgau und die Stadt Romanshorn haben bezüglich des Winterbetriebs in der Traglufthalle im Seebad Romanshorn die Rahmenvereinbarung zu Abgeltungen und Leistungen unterzeichnet. Die Wasserratten dürfen sich freuen: Der aktuelle Benutzungsplan der Traglufthalle liegt vor. Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, den Schwimmbetrieb täglich zu nutzen. – Der Detailplan ist auf www.winterwasser.ch einsehbar.

mitg.

TREFFPUNKT

Arboner Wochenmarkt jeden Samstag bis zum 1. Oktober, 9 – 13 Uhr auf dem Storchentplatz mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten. Diesen Samstag zusätzlich: die **Schafmilch- und Schaffleischspezialitäten** vom Montone-Schaf, **«Gerber's Chris Curry»**: die Sauce mit Suchtpotential (www.chriscurry.ch) und zum letzten Mal in dieser Saison die **Glück-Smoothies**. An Stelle des Foodstandes gibt es ein **«Katerfrühstück»** in Michela's Ilge.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St.Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü** ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. **Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Klang und Stille (Klangmeditation). **Ab 29. August 2016 jeden letzten Montag im Monat. Gruppe 1:** von 19.00 bis 19.45 Uhr / **Gruppe 2:** von 20.15 bis 21.00 Uhr. Kosten: Fr. 15.–. **Anmeldung: A. Näf**, Tel. 077 412 78 53, **Zeitoase, im Schloss Arbon 3. OG.**

LuLa im Arboner Städtli, Berglistrasse 1. **Der Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo – Fr, 13.30 – 18.30 / Sa, 10 – 13 Uhr. Telefon 076 588 16 63.

Samstag, 27.08, von 09.00 bis 11.00 Uhr an der Thomas Bornhauserstrasse 12, bieten geschulte Teams im Healing Room Arbon Heilungsgebet an. Das Gebet ist kostenlos und für alle Personen zugänglich – unabhängig von Konfession, Religionszugehörigkeit oder spirituellem Hintergrund.

Aktuell: Open-Air-Fondue in der Waldschenke Romanshorn. Auch 1er-Portionen erhältlich. Weitere Infos unter Telefon 071 461 27 64 oder www.waldschenke-romanshorn.ch

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige **gute Barzahlung.** Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft:
Zünd Thomas
Stahlstrasse 8
9000 St.Gallen

Bauvorhaben:
Luft-Wasser-Wärmepumpe

Bauparzelle:
1913, Sonnenhügelstrasse 45
9320 Arbon

Bauherrschaft:
Signer Markus
Rebenstrasse 18
9320 Arbon

Bauvorhaben:
Innenumbau, Anbau Balkon,
Anbau Terrasse

Bauparzelle:
1353, Rebenstrasse 18
9320 Arbon

Bauherrschaft:
Dold Paul, Schönenbergstrasse 85,
8820 Wädenswil und Rutishauser-
Dold Irène, Sunnhaldenstrasse 25,
8600 Dübendorf

Bauvorhaben:
Anbau Carport, Werkstatt, Verglasung Sitzplatz, Bau Parkplätze,
Einbau Holzofen

Bauparzelle:
2815, Brühlstrasse 45, 9320 Arbon

Auflagefrist:
26. Aug. 2016 bis 14. Sept. 2016

Planaufgabe:
Abteilung Bau, Stadthaus,
Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache:
Einsprachen sind innerhalb der
Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde
Arbon zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 26. August

- 10 Prozent, Möhl Getränkemarkt.
- 9 bis 11 Uhr: Forum 60 +/-, Stammtisch im Restaurant Weiher.
- ab 14 Uhr: SummerDays Festival, Quaianlagen.
- 16 bis 17.30 Uhr: Happy Hours mit «Heli dem lustigen Hirten», Alters- und Pflegeheim National.

Samstag, 27. August

- 7 bis 13 Uhr: Wandergruppe Frohsinn zu Besuch in Uzwil, Start & Ziel: Gemeindegasthaus Uzwil.
- 10 Prozent, Möhl Getränkemarkt.
- 9 bis 13 Uhr: Wochenmarkt, Storchentplatz.
- ab 10 Uhr: Gospelmagic Späcktakel am See, Kinderparcours ab 14 Uhr, Pavillon, Jakob-Züllig-Park.
- ab 12 Uhr: SummerDays Festival, Quaianlagen.

Sonntag, 28. August

- 7 bis 13 Uhr: Wandergruppe Frohsinn zu Besuch in Uzwil, Start & Ziel: Gemeindegasthaus Uzwil.
- ab 8.30 Uhr: Sonntagsbrunch, Cafeteria Pflegeheim Sonnhalden.
- ab 9 Uhr: Brunch mit Spaziergang, Naturfreunde, Treffpunkt: Cafeteria Pflegeheim Sonnhalden.
- 10 bis 17 Uhr: «slowUp», Festplatz beim Jakob-Züllig-Park.
- 10.30 Uhr: gef. Altstadttrudgang ab Hafenkiosk, Arbon Tourismus.
- 11 bis 19 Uhr: Festtag im «Sonnenblumenhaus», Rebenstrasse 33.
- 14 Uhr: Stobete mit Tanz, Café-Restaurant Weiher.

Montag, 29. August

- ab heute ganze Woche Hautpflege-Beratung in der swidro Drogerie Rosengarten.

Dienstag, 30. August

- 10 Uhr: geführter Stadtrudgang ab Hafenkiosk, Arbon Tourismus.
- 14 bis 16 Uhr: Café International, Gesprächskreis zum Austausch der Kulturen, Coop-Restaurant.

Mittwoch, 31. August

- 15 bis 16.30 Uhr: Start mobiler Sporttreff, Sportplatz Stacherholz.
- 18.30 Uhr: Vortrag «Eintritt in ein Heim», Pflegeheim Sonnhalden.

Donnerstag, 1. September

- heute fünffache Bonuspunkte in der swidro Drogerie Rosengarten.
- 14 bis 17.30 Uhr: Forum 60 +/-, Spielnachmittag in der Ludothek.

Freitag, 2. September

- 20 Uhr: Wasserball 2. Liga: TriStar U20 – SC Frauenfeld II, Freibad.

- 20.30 Uhr: Film «yes no maybe» von Kaspar Kasics, CH 2015, Kulturcinema, Farbgrasse.
- 21.30 bis 22 Uhr: Kunst am Bau, Seewanderweg, Seewasserwerk Frasnacht.

Steinach

Mittwoch, 31. August

- 19.30 Uhr: Wahlpodium FDP Steinach, Seepavillon Weidenhof.

Horn

Mittwoch, 31. August

- 9 bis 11 Uhr: Spatzenhöck, ev. KGH.
- 18 bis 20 Uhr: Oblig. Bundesübung 50/ 300 m, SV Horn.

Roggwil

Donnerstag, 1. September

- 18.30 Uhr: e-fun Teenietreff, evang. Kirchgemeinde.

Region

Freitag, 2. September

- FR bis SO: Soccer-Party, Rohrenmoos Häggenschwil.

Workshop zu tibetischer Bewegungslehre

Lu Jong ist die älteste Bewegungslehre aus dem Himalaya. Sie fördert die Gesundheit, mentale Klarheit und erhöht das Körperbewusstsein. Im Workshop mit Zita Hartmann im Kurslokal Zentrum beim Kreisel lernen die Teilnehmenden die Basisübungen kennen und bringen in fließenden Bewegungen die fünf Elemente ins Gleichgewicht. Der Workshop eignet sich für Interessierte jeden Alters und jeder Körperbeweglichkeit. Er findet statt am Samstag, 3. September, von 9.30 bis 12 Uhr. Anmeldung und Infos: www.lujong-yoga.ch, 079 453 01 57. mitg.

Wochenmarkt mit Katerfrühstück

Auch diesen Samstag findet auf dem Storchentplatz von 9 bis 13 Uhr der Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten statt. Zum letzten Mal in dieser Saison mit den «Glück-Smoothies». Anstelle des Foodstandes gibt es diesmal ein Katerfrühstück in «Michela's Ilge». mitg.

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 29. 8. bis 2. 9. Pfr. H. M. Enz, Tel. 071 440 44 30
- Sonntag, 28. August 9.30 Uhr: Familiengottesdienst am «slowUp», Möhl-Areal, Pfr. Enz & Hug, mit der Stadtmusik Arbon, Festwirtschaft des STV Roggwil, bei Regen in der Evang. Kirche, Auskunft gibt Telefon 1600.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 27. August 19 Uhr: Eucharistiefeier in Roggwil, Pfarrer Leo Tanner.
- Sonntag, 28. August 9.30 Uhr: Misa española, capilla. 10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Pfarrer Leo Tanner. 11.30 Uhr: Santa Messa, I. italiana. 18.30 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 28. August Kein Gottesdienst wegen «slowUp», alternative Gottesdienste in Amriswil oder Romanshorn. www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- Samstag, 27. August ab 10 Uhr: Späcktakel und Café beim Pavillon am See, ab 14 Uhr Kinderparcours. Am Sonntag keine Feier wegen «slowUp». www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 28. August 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl. 11 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Freitag, 26. August 20 Uhr: Gottesdienst mit Ray Martell, Kanada.
- Sonntag, 28. August 18 Uhr: Abendmahls-Feier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Vom 28. August bis 6. September ist das Pfarramt nicht besetzt. Kontakt für Abdankungen: Pfrn. S. Dors und Pfr. G. Saamer, Egnach, Telefon 071 477 13 29.
- Freitag, 26. August 18 Uhr: Jugendgottesdienst.
- Sonntag, 28. August 9.30 Uhr: Familiengottesdienst am «slowUp», Möhl-Areal, Details siehe links: Evang. Kirchgemeinde Arbon.

Steinach

Katholische und Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 27. August 18 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum «slowUp» in der evang. Kirche, mit Pfrn. S. Rheindorf und M. Heitzmann, Gospelchor Horn, anschliessend Beisammensein.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. August 9.30 Uhr: Gottesdienst.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 27. August 18 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 28. August 10 Uhr: Eucharistiefeier.

Sonntagsbrunch in der «Sonnhalden»

Am Sonntag, 28. August, ab 8.30 Uhr, gibts in der Cafeteria des Pflegeheimes Sonnhalden ein Brunchbuffet à discrétion für 18 Franken pro Person. Bei schönem Wetter ist auch die gemütliche Terrasse offen. Alles sind herzlich eingeladen. Reservationen: 071 447 24 24.

Die SVP überträgt am «slowUp» Schwingfest

Die SVP des Bezirks Arbon ist am «slowUp» vom nächsten Sonntag in Buch 13 in Egnach mit einem Stand vertreten. Neben Spielplatz und Chnuserli lautet das Motto «Unsere Volksvertreter sorgen für Ihr Wohl». Zudem überträgt die Partei an ihrem Stand das Eidgenössische Schwingfest live. mitg.

«slowUp»-Treffpunkt auch in Frasnacht

Die Mehrzweckhalle Frasnacht wird am «slowUp» vom Sonntag, 28. August, zum Treffpunkt. Im gemütlichen Festbeizli gibt es feine Schnitzelbrote, Würste und süsse, selbstgebackene Köstlichkeiten. Selbstverständlich werden auch die traditionellen Crèmeschnitten serviert. Der TV Frasnacht-Stachen freut sich auf viele Besucher. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Strassensperrung wegen «slowUp»

Am Sonntag, 28. August, findet zum 15. Mal der autofreie Erlebnistag «slowUp Bodensee Schweiz» statt. Die rund 40 Kilometer lange Strecke im Oberthurgau ist zwischen 9 und 18 Uhr für den motorisierten Verkehr vollständig gesperrt.

Betroffen sind unter anderem Teile der Hauptverkehrsachsen Rorschach – Romanshorn und Arbon – Amriswil. Mit Infotafeln wurde bereits im Vorfeld darauf hingewiesen. Die notwendigen Umleitungen für den motorisierten Verkehr werden signalisiert. Ein Zu- oder Wegfahren zu bestimmten Liegenschaften kann erschwert oder nicht jederzeit möglich sein. Wer auf das Auto angewiesen ist, parkiert am besten bereits vor dem Anlass ausserhalb der Strecke, um ein Wegkommen zu sichern. Verkehrskadetten und Streckenposten helfen bei Unklarheiten gerne weiter.

Arbon Tourismus

Der Heinehof verslumpt weiter



Im Wohnquartier Heinehof an der Landquartstrasse türmen sich schon wieder illegal entsorgte Abfallberge. Wie schon im letzten März («felix.» berichtete) haben Unbekannte ihren Hausrat einfach vor dem Haus entsorgt. Da es sich um privaten Grund handelt, ist nicht die Stadt, sondern die Besitzerin der 14 Heinehof-Liegenschaften, zuständig für die Entsorgung. Doch die AG für Städtisches Wohnen in St. Gallen mit Inhaber Aldo Cerullo macht derzeit nicht den Eindruck, dass sie das Abfallproblem beim Heinehof in den Griff bekommt.

ud

Autofreier Erlebnistag feiert Jubiläum



Am Sonntag, 28. August, ist es soweit: Der «slowUp» rollt durch den Oberthurgau.

Wenn die Autos am 28. August am «slowUp Bodensee» stehen bleiben müssen, ist es bereits das zweihundertste Mal, dass das langsame Rauschen auf Velos und Skates durch Schweizer Strassen zieht. Die 40 Kilometer lange Strecke gehört all denen, die allein mit Muskelkraft voran kommen.

Was als Vorveranstaltung zur «Expo.02» begann, hat seither in der Schweiz rasch Verbreitung gefunden. Dem «slowUp Bodensee», einem der traditionsreichsten dieser Veranstaltungsreihe, wird nun eine besondere Ehre zuteil: Nebst dem eigenen 15jährigen Bestehen dürfen die Thurgauer auch den Startschuss zum zweihundertsten «slowUp» geben.

Über 80 Attraktionen an der Strecke

Die zahlreichen Velofahrer, aber auch Inlineskater und Spassmobil-Piloten dürfen sich auf gemütliches Fortbewegen und ausgelassene Stimmung auf der Strecke ohne motorisierten Verkehr freuen. Diese verläuft von Arbon nach Romanshorn und weiter über Amriswil nach Roggwil, Obersteinach, Horn, Steinach nach Arbon. Man kann überall starten und enden, wer keine 40 Kilometer schafft, kann

auch ein Stück mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Etwa drei Stunden ist man bei gemütlichem Tempo auf den zumeist flachen Strassen unterwegs; wer an allen der über 80 kulinarischen und kulturellen Attraktionen in den Gemeinden entlang der Strecke Pause machen will, braucht freilich länger.

Neues und Bewährtes

Mit einem neuen Konzept der offenen Bühnen werden auf den Festplätzen in Arbon und Romanshorn erstmals Musiker, Poetry-Slamer und andere (Klein-)Künstler für Unterhaltung, aber auch für neue Töne sorgen. Bewährt hat sich das kulinarische Projekt «slowAppetit», bei dem Festwirte insbesondere regionale und ausgewogene Gerichte servieren.

Über 500 Helfer im Einsatz

Der «slowUp» bietet als autofreies Happening des Genusses und der Langsamkeit beste Voraussetzungen für einen gelungenen Erlebnistag für die ganze Familie. Das Organisationskomitee, unterstützt von über 500 Helferinnen und Helfer sowie zahlreichen Sponsoren, setzt alles daran, den Gästen eine einmalige Atmosphäre zu bieten.

pd

felix.



DER WOCHE

Verein Haus Max Burkhardt

Noch hat Arbon über die Zukunft des «Sonnenblumenhauses» nicht entschieden. Der Verein Haus Max Burkhardt unter dem Präsidium von Stadtparlamentarierin Ruth Erat scheidet aber keinen Aufwand, dieses Schmuckstück des Jugendstils der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und zu erhalten. Am kommenden Sonntag führt sie einen kulturell vielfältigen, öffentlichen «Sonnenblumenhaus-Tag» durch. Zwischen 11 und 19 Uhr gibts zahlreiche Leckerbissen zum Hören, Sehen und Essen im und ums Burkhardtthaus. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich sonst schon sehr engagierte Menschen dafür einsetzen, dass der Öffentlichkeit besonderes Kulturgut zugänglich bleibt.

Hügli kauft Knoblauch- und Kräuterfirma

Die in Steinach ansässige Hügli Gruppe erwirbt eine Mehrheitsbeteiligung von 80 Prozent an der holländischen Bresc B.V. Das Unternehmen ist spezialisiert für gekühlte Knoblauch- und Kräuterspezialitäten für die europäische Gastronomie und erwirtschaftet mit 60 Mitarbeitenden einen Umsatz von 12 Mio. Euro, wie Hügli schreibt. Durch den Kauf kann Hügli die kulinarische Kompetenz im Food Service Segment von kühlfrischen, geschmackgebenden Produkten erweitern, in Ergänzung zum angestammten Trockenmischbereich. Bresc B.V. wird selbständig weiter geführt und ausgebaut. Hügli war bisher in den Beneluxländern nicht direkt vertreten, wo Bresc B.V. vorwiegend tätig ist. Andererseits kann Bresc vom Beziehungsnetz der Hügli Gruppe in zehn europäischen Ländern profitieren.

pd